




## NABU-Statement zum VDA-Brandbrief an Bundeskanzlerin Merkel

NABU-Statement zum VDA-Brandbrief an Bundeskanzlerin Merkel  
Berlin - NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller zum heute bekannt gewordenen Anti-Klimaschutz-Brandbrief des Verbandes der deutschen Automobilindustrie VDA an die Bundeskanzlerin. VDA-Chef Wissmann fordert darin die Aufweichung der EU-Vorschläge zu zukünftigen Verbrauchsbeschränkungen von neuen Pkw. "Wissmann greift mit falschen Argumenten in die Trickkiste längst vergangener Tage. Nachdem mehrere unabhängige Studien die kosteneffiziente Machbarkeit der Klimaschutzgesetze im Automobilbereich bestätigt und sich EU-Kommission und Umweltausschuss auf bereits abgeschwächte Ziele verständigt haben, erfolgt nun der panische Versuch auf dem kurzen Dienstweg alle bisher erfolgten Vereinbarungen zu kippen", sagte NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller. Leider werde wieder mit veralteten Argumenten und falschen Behauptungen die Ungerechtigkeit der geplanten Verbrauchsvorgaben kritisiert. Die CO2-Regelung benachteilige deutsche Hersteller keinesfalls, sondern erlaube ihnen auf der Basis eines höheren Fahrzeuggewichts auch in Zukunft höhere Verbräuche als die eines Kleinwagenherstellers. "Die Grenzwert-Verordnung ist das wichtigste klimapolitische Gesetz im Verkehrsbereich der kommenden 15 Jahre. Die Bundesregierung ist daher aufgefordert, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und sich im aktuellen Gesetzgebungsprozess gegen jede weitere Aufweichung des vorgeschlagenen Grenzwertes von 95 g/km im Jahr 2020 aussprechen. Das bedeutet: Keine Supercredits und kein Banking. Ab dem Jahr 2025 sollte ein neues Auto nicht mehr als 60 g CO2 je Kilometer ausstoßen. Bundeskanzlerin Merkel muss nun zeigen, dass sie nicht auf alte Seilschaften setzt, sondern auf weitsichtige Politik, die einen Beitrag zum Klimaschutz leistet und durch geringeren Kraftstoffverbrauch das Portmonnee der Bundesbürger schont", so Miller. Für Rückfragen: Dietmar Oeliger, NABU-Verkehrsexperte, Tel. 030.284984-1613 oder 0172.9201823  
Im Internet zu finden unter [www.NABU.de](http://www.NABU.de)  
NABU-Pressestelle, Telefon: 0 30.28 49 84-1510, -1722, -1952  
Telefax: 0 30.28 49 84-2500, E-Mail: [Presse@NABU.de](mailto:Presse@NABU.de)  
Redaktion: Kathrin Klinkusch, Annika Natus, Iris Barthel, Nicole Flöper  


### Pressekontakt

NABU - Naturschutzbund Deutschland

10117 Berlin

[nabu.de](http://nabu.de)  
[Presse@NABU.de](mailto:Presse@NABU.de)

### Firmenkontakt

NABU - Naturschutzbund Deutschland

10117 Berlin

[nabu.de](http://nabu.de)  
[Presse@NABU.de](mailto:Presse@NABU.de)

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. - NABU - möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten, sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt. Mehr als 390.000 NABU-Mitglieder setzen sich für die Natur ein - als aktive Umweltschützer oder engagierte Förderer. Sie sind in rund 1.500 lokalen Kreisverbänden und Ortsgruppen in ganz Deutschland organisiert und vornehmlich ehrenamtlich tätig.